

LVZ: NHV-Heimspiel bei EuroMaint

Dienstag, 29.01.2013: DemU-Partner Euromaint öffnete am Sonnabend seine Werktoore für die 14- bis 16-jährigen Mädchen und Jungen des NHV Concordia Delitzsch. Werkleiter Bernd Böttcher und Personalreferentin Peggy Schulze empfingen 30 Nachwuchs-Handballer, die das Werk (312 Mitarbeiter) und vor allem die Ausbildungsberufe kennenlernen wollten. Bei Euromaint dreht sich im Wesentlichen alles um Schienenfahrzeuge für den Personenverkehr. Das Unternehmen bildet jährlich 24 Lehrlinge, 6 davon in Delitzsch, an verschiedenen Standorten aus. Unter anderem zu Mechatronikern und Konstruktionsmechanikern. "Alle haben eine Übernahmegarantie, wenn sie mindestens mit der Note 3 abschließen. In den nächsten 10 Jahren wollen wir 60 junge Leute ausbilden und einstellen", so Böttcher. In zwei Gruppen aufgeteilt, erkundeten die Mädchen und Jungen im Wechsel die Werkhalle und das Trainingszentrum. Andy Friedrich und Julius Gonsior, Industriemechaniker im 1. Lehrjahr, führten an Schraubstöcken, Bohrmaschinen, Schleifmaschinen, computergesteuerten Fräsen und Drehmaschinen vorbei und erklärten deren Arbeitsweise. Großes Interesse zeigten die Schüler an der Buttonpresse, an der sie sich einen Spruch - beispielsweise "Spontanität will gut überlegt sein" - pressen und anstecken konnten. Nach gut einer Stunde wurde gewechselt. In seiner über 100-jährigen Geschichte hat sich das Werk zu einem Wartungszentrum für die Revision, Modernisierung und den Neubau von schienengebundenen Personenfahrzeugen entwickelt. Dafür stehen 46000 Quadratmeter Werkstattfläche zur Verfügung. Und auch dort gab es für die Besucher einen Einblick in die Arbeitsabläufe. Für ihre Homepage sollten beide Gruppen im Anschluss Berichte von diesem Aktionstag schreiben. Darin heißt es unter anderem: "Wir haben interessante Einblicke in das Berufsfeld des Mechatronikers erhalten und hoffen auf ähnlich spannende Vorstellungen in anderen Werken. Es war eine gute und lehrreiche Erfahrung." Den Aussagen schloss sich auch die Referatsleiterin Wirtschaftsförderung der Stadt Delitzsch an: "Ein interessantes Projekt, das Unterstützung verdient. Das möchte ich gerne tun, beispielsweise beim nächsten Wirtschaftsstammtisch. Denn davon können auch die Unternehmen profitieren", sagte Ricarda Steinbach nach dem Rundgang. Frank Pfütze (c) Leipziger Volkszeitung

Erlebnisberichte der 27 teilnehmenden Sportler/innen zum DemU-Projekttag

Am 26.01.2013 fand der 2. DemU-Projekttag statt. Wir besichtigten das Betriebsgelände der EuroMaint Rail GmbH in Delitzsch. Dabei konnten alle viel über die Instandhaltung von Zügen und die Geschichte der Firma lernen. Zudem war interessant zu erfahren, wie bei der EuroMaint Rail GmbH alles funktioniert und wie alles geleitet wird. Es war alles in allem ein gutes und lehrreiches Erlebnis für uns. Die Sportler der mJB Im Rahmen des DemU-Projektes hatten wir am Samstag, den 26. Januar 2013 die Möglichkeit das Werk Delitzsch der EuroMaint Rail GmbH und seine Mitarbeiter näher kennen zu lernen. In vier Gruppen eingeteilt, besuchten wir unter anderem verschiedene Lehrräume der Ausbildungsstätte, konnten uns aber auch direkt vor Ort Maschinenarbeiten ansehen. Maschinentechnische Geräte wurden uns vorgestellt und wir durften einige Praxiserfahrungen sammeln, so zum Beispiel beim Herstellen eines individuellen Buttons. Alles in allem haben wir interessante Einblicke in das Berufsfeld des Mechatronikers erhalten. Wir bedanken uns bei den Veranstaltern für die Möglichkeit in dieser Art Einblicke in den Betrieb zu erhalten und hoffen auf ähnlich spannende Vorstellungen in anderen Werken. Die Sportlerinnen der wJB

LVZ: NHV trotz Niederlage Tabellenzweiter

Montag, 28.01.2013: Zwönitzer HSV - NHV C. Delitzsch 34:30 (18:17)

Die Analyse von Trainer Michael Schneider fällt nüchtern und ebenso präzise aus: "Wir haben in der Abwehr nicht unsere Leistung abrufen können, wie es in den vorangegangenen Spielen der Fall war." Die SG NHV Concordia Delitzsch/DHfK Leipzig kassierte in der Auswärtspartie der Handball-Sachsenliga gegen den Zwönitzer HSV 1928 eine 30:34- Niederlage. Da der

punktgleiche Tabellennachbar ZHC Grubenlampe auch nicht erfolgreich war, ist die Spielgemeinschaft Zweiter. Ausschlaggebend ist die Tordifferenz. Die Zwönitzer, gecoacht vom Ex-Concorden Vasile Sajenev, gingen mit geschwellter Brust in die Partie. Im ersten Heimspiel des neuen Jahres schlugen sie bereits die SG Motor Cunewalde - immerhin der Tabellensechste. An Selbstbewusstsein mangelte es nicht. Zumal auch diesmal die Devise hieß, unbedingt einen Sieg einzufahren. Dem stemmten sich die Concorden mit ebenso großem Engagement entgegen. Während es im Angriff fast so wie gewünscht lief, 17 Tore fielen in der ersten Halbzeit für die Delitzscher, war die Abwehr nicht zupackend genug. "Es fehlte uns die Konstanz, wir bekamen keinen Zugriff aufs Spiel", resümiert Schneider. 34 Gegentore seien definitiv zu viel, vor allem für den Anspruch, den sich die SG selbst auferlegt. "Dann kann man auch in Zwönitz nicht bestehen." Für den Leistungseinbruch in der zweiten Halbzeit machte der Coach zum Teil auch die personelle Situation verantwortlich. "Wir konnten kaum wechseln, Alternativen waren eben so wenig da." Letztlich sei es auch eine Kraftfrage gewesen. Gefreut hat den Coach dennoch der Platz zwei in der Tabelle. Dort bis zum Ende der Saison bleiben zu können, sei zwar das Ziel, doch man müsse die Situation auch "realistisch betrachten". Es werde schwierig, oben dran zu bleiben. In den kommenden Spielen sei dafür eine deutliche Steigerung erforderlich. Michael Schneider hat zwar alle Saisonaufgaben im Blick, so freut er sich auch auf die Partie am 2. März gegen den Tabellenersten Plauen, dennoch plant er aber nur von Spiel zu Spiel. "Das Handball-Geschäft ist einfach zu schnelllebig." Kommen den Sonnabend geht es auswärts im Pokal weiter. Gegner ist Verbandsligist der SV Plauen Oberlosa 04. Der West-Staffelprimus ist bislang ungeschlagen. Ditmar Wohlgemuth (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Neuhäuser (3 Paraden), Pulay (8/1); Bräuer (1), Leuendorf (7/1), Bönke (1), Ludwig (5), Schlichter (5/1), Ulrich (6), Juknat (1), Jungandreas (4/1), Bölke (n.e)

Männer Bezirksliga: Niederlage gegen Mölkau

Montag, 28.01.2013: HSV Mölkau - NHV Conc. Delitzsch 31:27 (15:11)

Die Delitzscher, die bislang keine gute Rolle in der Rückrunde gespielt haben, mussten bei den heimstarken Haien aus Mölkau ran. Die Gäste wollten genau wie im Hinspiel, was man zu Hause mit einem Tor gewann, sehr konzentriert in der Abwehr spielen. Mit Beginn der 1. Hälfte ging das Konzept auch gut auf! Die Partie war lange ausgeglichen, erst in der 25. Minute konnten sich die Hausherren mit 3 Toren absetzen. Kurz vor der Halbzeit kassierte man dann noch das unglückliche 15:11, was dann auch der Pausenstand war. Zur Halbzeit hat man dann noch einmal besprochen, dass man das Spiel nur in der Abwehr gewinnen kann. Am Anfang des 2. Abschnittes gelang das auch gut. Man konnte die Partie wieder ausgeglichen gestalten. Leider gab es dann ein paar Verletzungen und auf Grund der engen Personalsituation musste man kurzfristig in Unterzahl spielen. Am Ende gewannen die Hausherren verdient mit 31:27, aber die Gäste konnten trotz der Rückschläge das Spiel lange ausgeglichen gestalten. Am Sonntag, den 3.2.2013 spielen die Delitzscher in eigener Halle im Bezirkspokal gegen Waldheim. Anwurf: 15:15 Uhr

wJB Sachsenliga: Podestplatz knapp verpasst

Montag, 28.01.2013: NHV Concordia Delitzsch - NSG Rio 16:18 (11:9)

Am letzten Spieltag der Sachsenmeisterschaft empfing Tabellenvierter Delitzsch den Zweitplatzierten Riesa/Oschatz. Rio musste unbedingt gewinnen, um den zweiten Platz zu behaupten, die Concordinnen hätten mit einem Sieg die Chance das Siebertreppchen doch noch zu erklimmen. Entsprechend motiviert gingen beide Teams ins Spiel, doch die Nervosität am Anfang war groß. Unkonzentrierte Abspiele, zu schnelle Abschlüsse und zu häufige Fehlpässe bei schnellen Kontern auf beiden Seiten ließen die Partie lange offen (5:5, 7:7). Nach einem Timeout lief das Spiel für die Concordinnen ein wenig besser, sodass sie verdient mit 11:9 Toren in die Halbzeitpause gingen. Nach dem Seitenwechsel zogen die Gastgeberinnen auf 15:12 davon und der Sieg rückte in greifbare Nähe. Doch in den letzten zehn Minuten schlugen die Gäste eine härtere Gangart ein. Die Delitzscherinnen konnten sich nicht mehr wie gewohnt lösen, da die Abwehr kräftig zupackte. Mit dieser Situation waren die Concordinnen

total überfordert und schlossen ein ums andere Mal zu hastig ab. Das spielte Rio in die Hände. Mit ihrerseits konzentrierten Abschlüssen drehten die Gäste das Spiel in den letzten Minuten und gewannen am Ende verdient mit zwei Toren Vorsprung. Delitzsch schließt die Sachsenliga somit auf dem 4. Platz ab. Nach den Winterferien ist die Titelverteidigung im HVS-Cup die nächste Herausforderung für die ehrgeizigen ConCORDinnen der B-Jugend.

NHV: Lisa Beyer; Johanna Müller, Yvonne Wystub, Sophie Ogradowski, Angelina Geßner, Marie-Sophie Mayer (2), Natalie Marquar (2), Laura Krüger (3), Sarah Seifert (3), Michele Quasdorf (6/2)

Siebenmeter: NHV: 2/2, NSG Rio: 3/5

mJD II Qualifikationsrunde: Agieren statt reagieren

Montag, 28.01.2013: NHV Conc. Delitzsch II - HSV Mölkau II 27:21 (13:11)

Am letzten Spieltag der Qualifikationsrunde empfangen die Nachwuchs-ConCORDen die Mölkauer Haie. Nach der klaren Niederlage gegen die DHfK Leipzig vom letzten Wochenende wollten die Delitzscher Jungs einiges wieder gut machen. Die Devise war: mehr Leidenschaft, mehr Ehrgeiz, mehr Einsatz und vor allem mehr Freude am Handballsport. „Leider konnten auch in diesem Spiel diese Grundlagen nicht hundertprozentig umgesetzt werden“, lautete trotz des am Ende doch deutlichen Sieges das Fazit des Delitzscher Trainers. „In der Abwehr standen die Jungs eindeutig zu weit vom Gegner weg und haben meine Anordnung (Agieren statt Reagieren) nicht umgesetzt. Auch im Angriff hatten die Jungs große Probleme und haben es sich durch Fehlpässe, technische Regelfehler und Nichtfangen des Balles unnötig schwer gemacht.“ Die erste Spielhälfte verlief bei wechselnder Führung völlig offen. Auch beide Torhüter zeigten eine starke Leistung und stärkten ihrem jeweiligen Team den Rücken. Nach dem Seitenwechsel gelang es den ConCORDen, die einfachen Fehler zu minimieren. Sie übernahmen die Führung und konnten letztendlich einen Heimsieg einfahren. Mit dem erreichten 2. Platz in der Qualifikationsrunde sicherten sich die Delitzscher Jungs die Teilnahme an der Sachsenmeisterschaft. Vor allem heißt es aber weiterhin hart zu trainieren und die Grundlagen zum Ziel zu nehmen, um sich individuell wie auch im Mannschaftsverbund nach und nach deutlich zu verbessern.

NHV: Hannes Claus; Jens-Peter Wystub, Bruno Bernhardt, Max Berger, Tobias Karl, Marcus Kalbe, Loris Kotte

Loberhaie unterwegs: Jaaa, und dann war es vorbei!

Sonntag, 27.01.2013: Zwönitzer HSV - NHV C. Delitzsch 34:30 (18:17)

Sollte es klappen, Concordia gewinnt in Zwönitz und Plauen verliert gegen Zwickau? Das war der Diskussionsstoff auf der Fahrt nach Zwönitz. Nach dem Anpfiff waren die Loberhaie zufrieden, 3:0 nach fünf Minuten - so konnte es weitergehen. Was kam dann? Der Tabellenvorletzte kämpfte verzweifelt, aber erfolgreich und ließ unseren Jungs keine Chance, sich abzusetzen. Das Halbzeitergebnis von 18:17 für die Gastgeber machte schon klar, die Concordia-Abwehr war im Tiefschlaf. Mit freundlicher Fanunterstützung aus Aue (Danke Jockel + Frau!!!) waren wir zuversichtlich, dass die 2. HZ uns gehören würde. Leider mussten wir dann Zeuge der schwächsten Saisonleistung werden, nichts funktionierte, Zwönitz kämpfte und unser Team machte alles was ging falsch. Sicher, drei Spieler fehlten und DHfK hatte die Unterstützung auch vergessen, aber trotzdem hätte es reichen müssen! 34:30 im Handballdorf verloren, Glückwunsch an Zwönitz. Da zur gleichen Zeit Plauen Zwickau besiegte war klar, mit dem Aufstieg wird es nichts mehr. Trotzdem werden wir nicht den Stab über unser Team brechen, sie haben eine tolle Saison bisher gespielt und wir freuen uns auf die nächsten Spiele. P.S. In der neuen Saison sind wir die Besten! Hartmut Sommerfeldt www.loberhaie.de

Frauen Verbandsliga: Sieg über die Zeit gerettet

Sonntag, 27.01.2013: HSV Mölkau - NHV Conc. Delitzsch 22:24 (10:16)

An diesem Sonntag führen die Verbandsligafrauen aus Delitzsch zum Auswärtsspiel nach Mölkau und gewannen nach einer souveränen ersten Halbzeit knapp mit 24:22 (16:10). In diesem Spiel wollten die NHV-Damen endlich den zweiten Auswärtssieg mit nach Hause neh-

men, denn gegen Mölkau erkämpfte man sich den ersten Saisonsieg. Eher als hektisch konnte man die anfänglichen Minuten des Spiels bezeichnen, beide Mannschaften verloren Bälle und schlossen überhastet ab. Danach wurde das ganze strukturierter und bis zum 3:3 war alles sehr ausgeglichen. Durch gute Deckungsarbeit konnten die ConCORDinnen die Torwürfe der Gastgeberinnen immer wieder abwehren und in Kontergegenstöße umwandeln, welche mit Torgewinnen belohnt wurden (6:3). Abspiele zu der Kreisspielerin aus Mölkau fanden aber immer wieder den Weg, weil diese sich zu frei in der Delitzscher Abwehrreihe bewegen konnte. So schmolz der erkämpfte Vorsprung bis zum Ausgleich (7:7). Dies schien die NHV-Frauen aber endgültig wach gerüttelt zu haben, denn sie spielten sich in einen kleinen Rausch. Plötzlich schien alles zu klappen. Rückraumwürfe fanden ihr Ziel, das Kombinationsspiel endete meist erfolgreich und die Konterläufe wurden gnadenlos im gegnerischen Tor untergebracht. Die Gäste erspielten sich so bis zur Halbzeitpause ein 6- Tore-Polster. Die zweite Halbzeit konnte genauso weitergehen, so die Worte des Trainergespanns der ConCORDinnen. Doch meistens kommt es anders und zweitens als man denkt. Anfänglich lief noch alles recht ordentlich, die Abwehr stand noch und Würfe landeten im Kasten der Mölkauerinnen (13:19). Im Laufe des Spiels wirkten die Delitzscherinnen immer ideenloser in ihrem Offensivspiel und auch technische Fehler häuften sich. Und auch die Defensivarbeit verschlechterte sich, was die Gastgeberinnen ausnutzten und ihnen nun verhäuft Torabschlüsse gelangen. Somit schmolz der Abstand schnell und das Spiel wurde noch einmal spannend. Doch statt auf gute Torgelegenheiten zu warten, schlossen die NHV- Frauen viel zu schnell ab und agierten hektisch. Zudem kamen jetzt noch mehrere 2-Minuten-Strafen auf der Seite der Gäste hinzu. Beim Stand von 23:22 war der Ausgleich für die Mölkauerinnen zum greifen nah, der Kampfgeist packte nochmal alle ConCORDinnen. Auch wenn ein Konter und damit der sichere Sieg vergeben wurde und das Angriffsspiel durch zweifache Manndeckung sowie zu wenig Laufbereitschaft der Spielerinnen weniger ansehnlich war, gelang schließlich noch ein glücklicher Treffer unter Bedrängnis. Die Zeit lief ab und die Frauen aus Delitzsch konnten ihren zweiten Auswärtssieg mit nach Hause nehmen. In der ersten Halbzeit konnte das eigentliche Potential abgerufen werden und somit sicherte man sich nach einer schwachen zweiten Halbzeit doch noch einen Sieg. In der spielfreien Zeit sollten die Schwächen analysiert und abgestellt werden, denn am 16.02. kommt mit dem SV MWT Raschau-Markersbach kein einfacher Gegner in die ABH. NHV: Lange, Rauhut; Robitzsch, Grundei, Roll, Holten (3), Schulz (7), Schoof (3), Maltseva (7), Katzschke (1), Zoher (3/1)
7-Meter: Delitzsch 1/1, Mölkau 3/4

wJA Bezirksliga: Zurück auf Platz 2

Sonntag, 27.01.2013: NHV C. Delitzsch - Lok Leipzig Mitte 31:12 (12:6)

Nach einigen aufrüttelnden Worten vom Trainer nach der letzten klaren Niederlage gegen Leipzig Mockau hatten sich die Mädchen der weiblichen A-Jugend für das Spiel gegen Lok Leipzig Mitte Wiedergutmachung auf die Fahnen geschrieben. Von Beginn an stand unsere Deckung diesmal sehr kompakt, man half sich gegenseitig aus und auch die Torhüterin hatte einen guten Tag erwischt. So konnten sich unsere Mädels bis zur Halbzeit einen beruhigenden 12:6 Vorsprung herausspielen. In der 2. Halbzeit nutzten die NHV Damen noch besser die entstehenden Lücken in der sehr offensiven Deckung des Gegners und erzielten ein ums andere Tor. Vor allem die gute Laufarbeit aller Spielerinnen und ein besserer Blick für den freien Mitspieler zahlte sich diesmal aus. Durch diesen Sieg konnte sich unsere Mannschaft den 2. Tabellenplatz zurückerobern.

NHV: Casandra Reichstein; Maria Farin (8/1), Lydia Klingner (3/1), Sarah-Lisa Bonnick (1), Katharina Rudolph (2), Eva Teppke (1), Andrea Lohse (2), Natalie Reitingner, Laura Zwicker (1/1), Laura Krüger (5), Michelle Quasdorf (5), Angelina Geßner (3), Franziska Gründling

Spielergebnisse vom Wochenende 26./27.01.2013

Männer, SL Zwönitzer HSV 1928 - SG DHfK Lpz./NHV 34:30

Männer, BL HSV Mölkau - NHV 31:27

Frauen, VL HSV Mölkau - NHV 22:24

mJA, JBL SC Magdeburg - HBA Leipzig/Delitzsch 29:25
mJB, KL NHV - SV Regis-Breitungen 39:33
mJD I, KL NHV - MoGoNo Leipzig 13:31
mJD II, Quali NHV II - HSV Mölkau II 27:21
mJE, KL HSV Mölkau - NHV 18:16
wJA, BL NHV - SV Lok Leipzig-Mitte 31:21
wJB I, SL NHV - NSG RIO 16:18
wJB II, BL NHV II - SG MoGoNo/ HBL Miltitz 20:16
wJD, KL spielfrei

Männer Sachsenliga: Ein Satz mit "X"

Samstag, 26.01.2013: Zwönitzer HSV - NHV Conc. Delitzsch 34:30 (18:17)

Der Plan war heute, den Rückstand zum Spitzenreiter Plauen auf zwei Punkte zu verkürzen. Daraus wurde nichts, ganz im Gegenteil. Verletzungsbedingte Ausfälle, krankheitsbedingte Ausfälle, schlechte Abwehr, ein Max Neuhäuser weit unter Normalform und dazu noch "bemerkenswerte" Schiedsrichterentscheidungen. Wenn all das in einem Spiel zusammenkommt, kann man auch beim Vorletzten verlieren und so beträgt der Rückstand auf den weiterhin ungeschlagenen HC Einheit Plauen nun kaum noch einholbare sechs Punkte. Spielbericht folgt
NHV: Neuhäuser (3 Paraden), Pulay (8/1); Bräuer (1), Leuendorf (7/1), Bönke (1), Ludwig (5), Schlichter (5/1), Ulrich (6), Juknat (1), Jungandreas (4/1), Bölke (n.e)

LVZ: Kukident für den linken Hohlraum

Freitag, 25.01.2013: Handball-Sachsenliga: NHV Concordia Delitzsch gastiert morgen in Zwönitz/Rückstand auf Spitzenreiter schrumpft Sollte sich in der Handball- Sachsenliga etwa doch noch ein Aufstiegs- Hintertürchen auftun? Kommt der Primus jetzt etwa ins Grübeln? Schließlich gab der bisher tadellose Spitzenreiter Einheit Plauen am vergangenen Sonntag den ersten Zähler der Saison ab, in Kamenz reichte es nur zu einem 30:30. Zwar hechelt Verfolger NHV Concordia Delitzsch stolze vier Punkte hinterher, aber schon im Vorjahr ging Plauen nach famosem Start plötzlich die Puste aus. "Irgendwann mussten sie auch in dieser Saison mal Federn lassen, nervös werden sie deswegen wahrscheinlich nicht. Die Liga macht es auf jeden Fall spannend", sagt NHV-Trainer Michael Schneider. Noch spannender könnte es werden, wenn Plauen gegen den ZHC Grubenlampe (punktgleich mit Delitzsch Dritter) morgen wieder schwächelt. "Ich würde mir noch mehr ausrechnen, wenn wir ein vollständiges Tanzensemble hätten", meint Schneider zu den eigenen Ambitionen im Angesicht der hochinteressanten Konstellation. Die Loberstädter müssen bis zum Aufeinandertreffen der Superlative am 2. März gegen Einheit im KSZ aber zunächst drei Abstiegsandidaten aus dem Weg räumen, was auch mit ausgedünntem Kader möglich sein sollte. Morgen geht es zum Zwönitzer HSV, der Mannschaft von Ex- Concorde Vasile Sajenew. Die ist Vorletzter, steckt knietief im Abstiegs-morast, wird um jeden Quadratzentimeter kämpfen. Es gibt angenehmere Aufgaben. "Ein Spaziergang wird das jedenfalls nicht. Die brauchen Punkte, sind zu Hause sehr unbequem", sagt Schneider. Schon im Hinspiel beim 30:27 in der Beckerhöhle taten sich die Seinen vergleichsweise schwer. Auf die Auswärtsfahrt ins Erzgebirge verzichten müssen Jens Groeschel und Matthias Strehle, womit mal wieder der linke Rückraum zum linken Hohlraum mutieren konnte. Ähnlich unerquicklich: Selbst der unkaputtbare Kreisläufer Marcel Ulrich schwächelte unter der Woche, konnte nicht mittrainieren. Der Umstände gehören also mal wieder in die Kategorie widrig. Michael Schneider hält trotzdem nichts von Ausreden: "Wir müssen gewinnen, auch wenn wir auf dem Zahnfleisch kriechen." Vielleicht findet sich ja im Erste-Hilfe-Köfferchen noch eine Tube Kukident für den Ernstfall ... Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

3. Fanclubturnier der Loberhaie/Seniorennachwuchs

Dienstag, 22.01.2013: Der 19.01.2013 war ein schöner Wintertag, der durch das Handballturnier in der Sporthalle des Gymnasiums noch veredelt wurde. Am Samstagmorgen trafen sich sechs Freizeitteams, um den Turniersieger auszuspielen. Aus dem Erzgebirge waren das

Sponsorenteam des EHV Aue und die Schwarzenberger Berggeister angereist. Aus Delitzsch waren dabei: die Mannschaft des Behindertenzentrums, das Team Axel Schüler, die Mannschaft der Sparkassenversicherung und natürlich die Gladiatoren der Loberhaie und des Seniorennachwuchs. Pünktlich 10:00 Uhr begann das Turnier in einer brechend vollen Halle und von Anfang an herrschte auf dem Parkett (meistens) und unter den Zuschauern eine tolle Stimmung. Unterstützt von zahlreichen Helferinnen und Helfern, entwickelte sich ein spannendes Turnier, das allen Beteiligten viel Spaß machte und, das kann man ganz unbescheiden sagen, ein voller Erfolg wurde. Gegen 15:00 Uhr fand die Siegerehrung statt, das Team der Sparkassen-Versicherung gewann den Siegerpokal - Herzlichen Glückwunsch! Alle waren sich danach einig, es wird auch ein viertes Turnier geben, vorher geht es im März nach Aue, wo ebenfalls schon traditionell ein Fanclubturnier ausgerichtet wird. Jetzt die Einzelergebnisse unseres Turniers: Es wurde mit einer Vorrunde in zwei Staffeln mit je drei Mannschaften begonnen.

Staffel 1:

Team Axel vs. Loberhaie/Seniorennachwuchs 5:6

Sparkassen-V. vs. Loberhaie/Seniorennachwuchs 15:5

Team Axel vs. Sparkassen-V. 8:4

Staffel 2:

Behindertenteam vs. Berggeister 7:13

EHV Aue vs. Berggeister 11:11

Behindertenteam vs. EHV Aue 5:14

Halbfinale:

EHV Aue vs. Team Axel 7:10 Sparkassen-V. vs. Berggeister 14:6

Spiel um Platz 5:

Loberhaie/S. vs. Behindertenteam 11:5

Spiel um Platz 3:

EHV Aue vs. Berggeister 7:10 (nach Siebenmeterwerfen)

Finale:

Team Axel vs. Sparkassen-V. 5:7

LVZ: Diva, übernehmen Sie!

Montag, 21.01.2013: NHV Concordia Delitzsch - EHV Aue II 31:23 (14:12)

Das Gute vornweg: Die Männer des NHV Concordia Delitzsch haben am Samstag den EHV Aue II 31:23 (14:12) bezwungen und damit Rang zwei der Handball-Sachsenliga erklommen. Doch das Kellerkind aus dem Erzgebirge leistete in der ersten Halbzeit unerwartet erbitterten Widerstand. Woran erkennt man, dass es bei einer Mannschaft nicht läuft? Die Spieler fangen an, einander lautstark den Marsch zu blasen. Bei den Delitzschern ließ sich dieses Phänomen spätestens nach 20 Minuten blicken. Kreisläufer Marcel Ulrich raunzte Jan Jungandreas nach einer leichtfertig vergebenen Großchance entgegen: "Du bist doch keine Diva!" Zu diesem Zeitpunkt stand es 8:8 und niemand hätte mit derartig viel Gegenwehr der Gäste gerechnet oder, um es umgekehrt zu formulieren, mit einem derart schwachen Auftritt des NHV. Immerhin verhallte "Ulles" Ansprache nicht in den Weiten des Beckerkartons, sondern traf Jungandreas offenbar ins Mark. "Die Diva" spurte und netzte im folgenden Angriff zur ersten Delitzscher Führung des Abends ein. Viel Sicherheit brachte die allerdings nicht, bis zur Pause holperten die Hausherren noch mehrfach über den Bordstein. Dass es dennoch mit einem Zwei-Tore-Polster in die Kabine ging, lag vornehmlich an einer Überzahl kurz vor der Halbzeit. "Die ersten 20 Minuten waren schwierig, aber das wussten wir vorher. Wir mussten uns neu formieren und Aue kann ja durchaus Handball spielen", sagte Schneider. Der Coach musste sein Team gleich auf mehreren Positionen umstellen. Zu allem Übel fiel dann noch Matthias Strehle kurzfristig aus und der einzig verbliebene Mann auf halblinks, Nico Ludwig, tat sich schwer. Allerdings hat der 21-Jährige in dieser Saison kaum gespielt, waren keine Wunderdinge von ihm zu erwarten. Dummerweise erwischte auch einer, auf den sonst immer Verlass ist, einen eher düsteren Tag: Jacob Schlichter. Nach dem Abpfiff trottete er mit hängenden Schultern von dannen und hauchte Mannschaftsleiter Sören Raab ein vielsagendes: "Sag' nichts", entgegen.

Dass es am Ende trotzdem reichte, lag an einer Steigerung des kompletten Teams im zweiten Durchgang. Begünstigt von einer doppelten Überzahl, direkt nach Wiederbeginn, nahmen die Concorden Fahrt auf und stiegen nicht wieder vom Gaspedal. Ballgewinn, Konter, Tor. Ballgewinn, Konter, Tor. Dieses Schema lief zwischen Minute 30 und 50 beinahe in Endlosschleife. Angeführt vom unverwundlichen Jan Jungandreas (keine Spur mehr von Divenhaftigkeit) und Neuzugang Marcus Leuendorf, sprang doch noch ein standesgemäßer Sieg heraus. Letztgenannter staubte dazu ein Sonderlob vom Trainer ab. „Leuni‘ hat gezeigt, dass er eine enorme Verstärkung ist. Was er zusammen mit ‚Ulle‘ in der Abwehr leistet, ist einfach stark.“ Und brachte Aue letztlich zu Fall. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung
NHV: Neuhäuser, Pulay; Bräuer 1, Jungandreas 11/2, Leuendorf 9, Bönke, Ludwig, Schlichter 3/1, Ulrich 3, Doberenz 2, Juknat 2

mJD II Qualifikation: Lehrstunde beim DHfK Leipzig

Montag, 21.01.2013: SC DHfK Leipzig - NHV Concordia Delitzsch II 42:13

Am vergangenen Wochenende mussten die Jungs des NHV gegen den ungeschlagenen Tabellenführer DHfK antreten. Schon bei der Erwärmung, mit Blick auf die Gegenseite, konnte die körperliche Überlegenheit der Leipziger nicht deutlicher sein, auch im Spiel war der Klassenunterschied handballspezifisch hinzukommend klar zu spüren. Die Delitzscher konnten in keiner Phase des Spiels ihrem Gegner Paroli bieten, trotzdem steckten sie nie auf und versuchten mit aller Macht gegenzuhalten. Leider waren der Respekt und die Angst gegenüber dem übermächtigen Gegner zu groß, als dass sie befreit aufspielen konnten. Nur vereinzelt zeigten die Concorden ihr Können, was in den letzten Spielen so Garant war für ihre spielerische und vor allem mannschaftliche Stärke. Letztendlich geht diese Niederlage auch in dieser Höhe in Ordnung. Jetzt heißt es, das Spiel aus den Köpfen zu bekommen und das letzte Spiel am kommenden Samstag gegen die Molkauer Haie II positiv zu bestreiten.

LVZ: NHV Concordia Delitzsch von Tillich geehrt

Sonntag, 20.01.2013: Überraschung beim Neujahrsempfang von Stanislaw Tillich (CDU) am Donnerstag: Der Sächsische Ministerpräsident überreichte dem NHV Concordia Delitzsch für sein ehrenamtliches Engagement Blumen und eine Urkunde. Gewürdigt wurde vor allem die "hervorragende Nachwuchsarbeit". Kämmerer Kai Emanuel - der Landrat Michael Czupalla (CDU) in Dresden vertrat - nahm die Auszeichnung im Namen des Vereins entgegen. "Die Auszeichnung bestätigt unsere Arbeit und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Sie spornt an und macht uns auch stolz", so der NHV-Vereinschef. Frank Pfütze (c) Leipziger Volkszeitung

Frauen Verbandsliga: Sechster Heimsieg in Folge

Sonntag, 20.01.2013: NHV Concordia Delitzsch - LSV Südwest 19:15 (9:5)

Die Verbandsligafrauen aus Delitzsch konnten ihre Heimsiegserie an diesem Wochenende gegen die Frauen des LSV Südwest fortsetzen und gewannen mit 19:15 (9:5). Das Hinrundenspiel ging nach einer klaren Halbzeitführung mit drei Toren verloren, also hatten die Delitzscherinnen noch eine Rechnung mit den Leipzigerinnen offen. Sie gingen konzentriert und strukturiert ins Spiel und erzielten auch gleich den ersten Treffer, doch konnten die Gäste anfänglich noch zu leicht zu Torerfolgen kommen (1:2). Die Abwehrreihe der Gastgeberinnen stabilisierte sich aber schnell und im Angriff legten sie auch nochmal an Leistung zu (4:2). Auch wenn sie manche 100% Würfe vergaben, konnte ein Drei-Tore-Vorsprung erkämpft und gehalten werden (6:3, 7:4). Auffällig war, dass die ConCORDinnen gut als Team agierten und ihr eigenes Spiel durchzogen und sich nicht an den Gegner anpassten. Schön anzusehende Spielzüge funktionierten und brachten die Spielerinnen der NHV-Mannschaft in gute Wurfpositionen. Beim Halbzeitpfiff gingen die Mannschaften mit einem Stand von 9:5 in die Kabinen. In der zweiten Spielhälfte sollten die technischen Fehler noch weiter minimiert und vor allem die Leistung nicht nachgelassen werden. Dies gelang auch und der Vorsprung konnte sogar auf 12:6 erhöht werden. Die LSV-Damen hatten eigentlich nicht viel entgegenzusetzen. Dennoch ließen die Delitzscherinnen in der Deckungsarbeit etwas nach und so fanden die Gäste immer wieder Lücken und verkürzten den Abstand auf 12:9. Auch wenn die Leipzigerinnen die torgefähr-

lichste Spielerin durch Manndeckung versuchten aus dem Spiel zu nehmen, ließen sich die Gastgeberinnen dadurch nicht beirren. Andere Spielerinnen übernahmen Verantwortung und als Team hielt man die Führung (15:11, 17:12). Auch in der Defensive konnte man einige Bälle wegfangen und in Kontergegenstößen sicher verwandeln. Gegen Ende ließ dann die Konzentration nochmal nach und die Gäste kamen nochmal auf 17:15 heran und witterten fünf Minuten vor Abpfiff vielleicht doch noch eine Wende. Die NHV-Frauen ließen aber nichts mehr anbrennen und verbuchten die letzten beiden Tore des Spieles auf ihr Konto und gewannen so verdient gegen die LSV-Damen. Auch wenn man weiter an sich arbeiten muss, machte sich in den letzten Spielen ein Aufwärtstrend bei den Delitzscherinnen bemerkbar. Der nächste Sieg könnte bereits nächsten Sonntag im Auswärtsspiel gegen Mölkau erkämpft werden, Anpfiff ist 14 Uhr.

NHV: Lange, Rauhut; Grundei (1), Roll, Schinköth, Farin (2/2), Holten (1), Warzecha (2), Schulz (10), Schoof (1), Maltseva, Katzschke (1)
7-Meter: Delitzsch 2/3, LSV 1/4

mJB Kreisliga: Quali für Bezirksmeisterschaft verpasst

Sonntag, 20.01.2013: SG Schkeuditz/MoGoNo - NHV 45:35 (23:13) In der vorletzten Begegnung der 1. Runde in der Kreismeisterschaft verpassten die Concorden die Qualifikation für die Bezirksmeisterschaft beim Tabellennachbarn in Schkeuditz. Die Partie wurde von den guten Unparteiischen (LSV Südwest) angepfiffen. Unsere Jungs standen auf dem Feld, aber Handball haben nur die Gegner gespielt. So stand es nach 10 min bereits 1:10. In den folgenden Minuten begannen wir langsam die Ehrfurcht abzulegen und entsprechend gegenzuhalten. Bis zur Halbzeit gelangen dann auch im Angriff gute Aktionen. Nach der Halbzeit gingen wir voll motiviert in die Partie, konnten aber trotz Steigerung die Abwehrkonzeption nicht vollständig umsetzen. So gelang es zu selten, die Pässe des Gegners abzufangen und zu schnellen Gegenstößen zu nutzen. Erwähnen möchte ich noch unseren Torwart Adrian Scheer, der sich trotz der 45 Gegentore motivierte und so eine noch höhere Niederlage verhindert hat. Schade, aber ein Spiel dauert (in dieser Altersklasse) 50 min und beginnt mit dem Anpfiff. Dies sollten wir heute gelernt haben. Kai Emanuel

NHV: Adrian Scheer, Niels Stolzenburg (8/2), Oskar Emanuel (8/1), Niklas Girndt, Tim Tiegel (9), Jonas Kopp (1), Eric Schmidt (5), Justin Germer, Lukas Wittwer (3), Karl Wagner, Hannes Wolfram (1), Lukas Gräf

Spielergebnisse vom Wochenende 19./20.01.2013

Männer, SL SG DHfK Lpz./NHV Del. - EHV Aue II 31:23

Männer, BL NHV - SG LVB Leipzig III 19:33

Frauen, VL NHV - Leipziger SV - NHV 19:15

mJA, JBL spielfrei

mJB, KL SG Schkeuditz/ MoGoNo - NHV 45:35

mJD I, KL spielfrei

mJD II, Quali SC DHfK Leipzig - NHV II 42:13

mJE, KL NHV - VfB Eilenburg 18:33

wJA, BL spielfrei

wJB I, SL spielfrei

wJB II, BL SV Lok Leipzig-Mitte - NHV II 20:11

wJD, KL NHV - HV Böhlen 27:09

Männer Sachsenliga: Tabellenplatz 2 erobert

Samstag, 19.01.2013: NHV Concordia Delitzsch - EHV Aue II 31:23 (14:12)

Dank einer deutlichen Steigerung in der zweiten Hälfte konnte die Erfolgsserie auch im Heimspiel gegen Aue fortgesetzt werden. Der Lohn: Tabellenplatz 2! Spielbericht folgt

NHV: Neuhäuser (12 Paraden), Pulay (3 P.); Leuendorf (9), Bräuer (1), Ulrich (3), Jungandreas (11/2), Juknat (2), Bönke, Schlichter (3/1), Ludwig, Strehle (n.e.), Doberenz (2)

LVZ: Zurück im Alltag

Freitag, 18.01.2013: Nach zwei rauschhaften Wochen mit überlegenen Siegen holt die Sachsenliga-Handballer des NHV Concordia Delitzsch morgen wieder die raue Wirklichkeit ein. Ohne Till Riehn und Steve Baumgärtel von Zweitligist SC DHfK Leipzig sowie Jens Groeschel, Marcel Bölke und Ivo Doberenz geht es ab 19.30 Uhr in der Beckerhalle gegen das Juniorteam des EHV Aue. "Wir sind wieder im Alltag angekommen." Dieser eher beiläufige Satz, fallengelassen von NHV-Trainer Michael Schneider, trifft den Nagel auf den Kopf. Sechs Worte reichen, um die Situation messerscharf zu analysieren. So plötzlich wie der Rausch kam, ist er wieder verschwunden und genauso plötzlich sind sie wieder da, die alten Probleme. Zu wenig Feldspieler im Kader, zu wenig Wurfgehalt im Rückraum. Ohne Riehn, Doberenz und Groeschel und mit dem noch immer nicht voll funktionstüchtigen Matthias Strehle bleibt auf halb-links nur Nico Ludwig übrig. Doch der kann aus schulischen Gründen nur selten voll mittrainieren, stand in der gesamten Saison bisher vielleicht 60 Minuten auf der Platte, wenn's hochkommt. Jetzt bekommt er seine Bewährungschance. "Ich hoffe, er nutzt sie", sagt Schneider. "Ich weiß, was er kann. Mal schauen, wie er das macht." Es ist mal wieder eine Rechnung mit vielen Unbekannten, eben wie es in der Hinrunde aus Mangel an Alternativen so oft der Fall war. Schon damals wurden die Delitzscher zum heimlichen Improvisier-Meister, griffen tief in die Taktik-Schublade. Deswegen verkneift sich der Trainer auch gezieltes Jammern, gibt lediglich zu Bedenken: "Wir haben keine eingespielte Formation." Da passt es eigentlich ganz gut, dass der morgige Gegner EHV Aue II heißt und eher am unteren Tabellenende klebt. Spielerisch sollten die Hausherren also trotz der Personalnot den Ton angeben und die Möglichkeit nutzen, sich an die ungewohnte Aufstellung zu gewöhnen. Andererseits sollten die Concorden eines tunlichst vermeiden: Den Gegner unterschätzen. Denn wie heißt eine alte Weisheit im Abstiegskampf: "Wir werden nicht in Schönheit sterben." Nun kann das Juniorteam des EHV Aue qua Reglement gar nicht absteigen, aber freiwillig werden die jungen Wilden wohl kaum die Waffen strecken. "Mit ihrer Schnelligkeit und Unbekümmertheit kommt nicht jeder klar", sagt Schneider. Tatsächlich stehen die Erzgebirgler als Tabellenneunter besser da, als so mancher vermutet hätte. Aber bevor hier ein falscher Eindruck entsteht. Das Hinspiel endetet 33:23 für den NHV. Übrigens fehlt Delitzsch morgen nicht nur auf dem Parkett ein Quintett, auch NHV-Sportpsychologe Peter Schneider kann nicht dabei sein und vom Publikum aus seine gefürchteten Videos drehen.

Fanclubturnier am Vormittag

Mit Kempa-Tricks und ähnlichen Kabinettstückchen ist morgen Vormittag ab 10 Uhr nicht unbedingt zu rechnen. Dafür dürfte das traditionelle Concordia-Fanclubturnier in der Sporthalle des Delitzscher Gymnasiums (Dübener Straße 20) einige unterhaltsame Momente der etwas anderen Art bieten. Handball-Slapstick, gepaart mit massig Spaß an der Freude dürfte die Zuschauer unterhalten. Und auch die Erfolgsaussichten des gastgebenden Fanclubs "Lobehaie" stehen gar nicht schlecht, verstärken sich die Trommler doch mit einigen Größen des hiesigen Seniorennachwuchses. Außerdem dabei: Eine Mannschaft des Behindertenzentrums, das Team der Sparkassenversicherung, das Team Axel Schüler, der PSV Schwarzenberg sowie eine Fanclub- und Sponsorenauswahl des EHV Aue. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

LVZ: Ohne Couch und doppelten Boden

Donnerstag, 17.01.2013: Der US-amerikanische Sportpsychologe Peter Schneider unterstützt die Handballer des NHV Concordia Delitzsch Delitzsch. "Nein, bei mir liegt keiner auf der Couch", sagt Peter Schneider. Der US-Amerikaner, den alle nur "Pete" nennen, berät die Sachsenliga-Handballer des NHV Concordia Delitzsch seit Anfang der Saison in Sachen Sportpsychologie. Und er scheint einen beträchtlichen Anteil am Erfolg der Mannschaft (Platz drei nach 13 Spielen) zu haben, auch ohne auf dem Parkett zu stehen. "Einige Spieler sind wesentlich stabiler geworden. Zu einem gestählten Körper gehört eben auch ein gestählter Geist", erzählt NHV-Trainer Michael Schneider. Doch von heute auf morgen ging das freilich nicht. Langsam baute der US-Schneider einige Übungen ins Training ein. Zunächst ließ er jeden ein Sportlerprofil von sich und der Mannschaft erstellen, tastete sich heran. Mittlerweile dreht er

Videos von Heimspielen, verschickt regelmäßig einen Newsletter mit mentalen Übungen für zu Hause, der Statistik der vergangenen Wochen und den Zielen für die nächsten 14 Tage. Dazu gestaltet der 27-Jährige eine Trainingseinheit pro Woche. Alles für lau. "Was wir machen, ist in der Liga nicht gerade üblich", sagt Michael Schneider. "Aber ich bin ein junger Trainer, neuen Sachen nicht abgeneigt. Auch das Team ist relativ jung. Wir wollen uns immer weiterbilden und Fachkräfte einbeziehen." Der amerikanische Namensvetter des Trainers erklärt seine Rolle bescheiden: "Ich bin kein Problemlöser, sondern da, um das Training zu optimieren, Abwechslung reinzubringen. Einige spielen seit 20 Jahren Handball, da tun frische Impulse gut." Außerdem können sich die Jungs jederzeit bei ihm melden, ihre Sorgen beichten. Gerade Ersatzspieler würden das nutzen. "Ich vermittele dann sozusagen zwischen Spieler und Trainer." Anfangs sei die Zusammenarbeit mit dem Psychologen für einige gewöhnungsbedürftig gewesen, andere dagegen wären sofort sehr offen gewesen. "Mittlerweile wird er von allen respektiert", sagt Michael Schneider. Auch "Pete" hatte zunächst seine Zweifel - an der Sportart. "Am Anfang hatte ich keine Ahnung von Handball, dann fand ich es lustig, mittlerweile halte ich es für eine tolle Sportart", sagt er in perfektem Deutsch mit einer köstlichen sächsisch-englischen Dialektfärbung. Sein Geld verdient Peter Schneider als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Leipzig, Fachgebiet Sportpsychologie. Dort koordiniert er seit 2010 das Erasmus-Programm für internationalen Studenten- Austausch und schreibt an seiner Doktorarbeit. Daneben hat Schneider die Sportpsychologie-Firma "POPS" gegründet. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

3. Fanclubturnier der Loberhaie/Seniorennachwuchs

Dienstag, 15.01.2013: Es ist wieder soweit. Zum dritten Mal lädt der Fanclub Loberhaie in Zusammenarbeit mit dem Team des Seniorennachwuchses Sportfreunde zu einem Handballturnier ein. Am Samstag, den 19.01.2013 treffen sechs Teams in der Sporthalle des Delitzscher Gymnasiums (Dübener Straße 20) aufeinander. Ab 10:00 Uhr wird in zwei Staffeln gespielt und nach Halbfinale und Finale der Turniersieger ermittelt.

Folgende Mannschaften werden auflaufen:

- Fanclub -und Sponsorenauswahl des EHV Aue
- PSV Schwarzenberg, Die Berggeister
- Fanclub/Seniorennachwuchs
- Behindertenmannschaft
- Team der Sparkassenversicherung
- Team Axel Schüler

Zuschauer sind willkommen, für Speis und Trank ist gesorgt.

LVZ: NHV auf Rang drei - im Pokal wartet Plauen

Dienstag, 15.01.2013: Trotz des höchsten Saisonsieges bleiben die Handball-Herren des NHV Concordia Delitzsch auf Rang drei. Das 45:24 am Sonnabend in Dresden (wir berichteten) reichte nicht ganz, um den ZHC Grubenlampe zu verdrängen. Die Zwickauer gewannen am Sonntag (nach Redaktionsschluss) überraschend deutlich mit 38:27 bei der HSG Neudorf/Döbeln und verteidigten damit Rang zwei hauchdünn dank eines Tores. NHV-Trainer Michael Schneider hatte das zwar nicht erwartet, dennoch dürfte ihm diese Momentaufnahme herzlich egal sein, schließlich muss Grubenlampe noch nach Delitzsch. Unterdessen steht der Concordia-Gegner für das Viertelfinale im Sachsenpokal fest. Am 2. Februar muss die Mannschaft zum SV Plauen- Oberlosa, dem Spitzenreiter der Verbandsliga West. "Die sind dort souverän Tabellenführer. Es ist also kein einfaches Los", so Schneider. Tatsächlich haben die Plauerer in der laufenden Saison von zwölf Spielen zwölf gewonnen, stehen vor dem Aufstieg ins sächsische Oberhaus.

LVZ: Concordia Delitzsch springt erstmals auf Rang zwei

Montag, 14.01.2013: HSV Dresden - NHV Conc. Delitzsch 24:45 (11:23) Erstmals in dieser Saison springt die SG DHfK Leipzig/NHV Concordia Delitzsch auf den zweiten Tabellenrang der Handball-Sachsenliga. Ausschlaggebend dafür war der 45:24-Kantersieg der Mannschaft von

Trainer Michael Schneider in der sächsischen Landeshauptstadt gegen den HSV Dresden. "Ich glaube, der ZHC Grubenlampe kann uns an diesem Wochenende auch nicht davon vertreiben", schätzt der Delitzscher Coach selbstbewusst ein. Während Concordia Delitzsch bereits am Sonnabend spielte, musste ZHC erst am Sonntag in und gegen Neudorf ran. Bei einem Sieg würde zwar Punktgleichstand herrschen, doch dann zählt die Tordifferenz. Dass die Zwickauer mit elf Toren Unterschied gewinnen, damit rechnet Schneider eher nicht. Selbst wenn, die Freude über die Leistung seiner Crew, die wiederum auf die Unterstützung von Till Riehn und Steve Baumgärtel vom großen Handballbruder SC DHfK bauen konnte, überwiegt. "Aus meiner Sicht war es eine Partie, die von Anfang an optimal gelaufen ist", schätzte Schneider ein. "Bei 45 eigenen Toren und nur 24 Gegentreffern kann man nicht viel besser spielen." Riehn und Baumgärtel hätten sich "sehr gut" in das Spiel seiner Mannschaft eingepasst, obgleich es ihnen offensichtlich schwer gefallen ist, über die gesamte Zeit des Einsatzes - 45 Minuten waren sie auf der Platte - dominant aufzutreten. Schneider führte dies auf die Trainingseinheiten zurück, die Riehn und Baumgärtel mehr in den Beinen hatten. Die bundesligaerfahrenen Akteure waren vom SC DHfK zur Bewährung in die Sachsenliga "abkommandiert" worden (wir berichten), durften zwischenzeitlich aber wieder am Training der ersten Mannschaft teilnehmen. Alle seine Spieler hätten sich nahtlos in die Partie einbringen können, es gab in keiner Phase einen Riss des Spielfadens. Zudem war die Freude am absehbaren Erfolg den Akteuren anzusehen. "Natürlich war die handballerische Klasse von Riehn und Baumgärtel allgegenwärtig", so Schneider. Er freue sich auch, dass sie sein Team verstärken und offenbar fühlen sie sich dort auch wohl. Dennoch: "Von der Qualität her gehören sie nicht zu uns, sind fehl am Platz." Ob er demnächst wieder ohne Verstärkung spielen wird, wollte er so nicht bestätigen. Schon gar nicht wolle er Entscheidungen, auf die er keinen Einfluss hat, vorgehen. "Ich hoffe nur für die beiden, dass sie bald wieder oben reinrutschen." Schneider wusste, dass in den Zuschauerrängen DHfK-Trainer Uwe Jungandreas einen Beobachterposten bezogen hatte. Doch keineswegs ihm galt die Aufmerksamkeit, so ließ er sich dadurch auch nicht beeindrucken, zog seine taktische Grundaufstellung durch. Der DHfK-Trainer hatte ein Auge auf seine ausgeborgten Schützlinge. "Sie stellten ihr Können komplett in den Dienst der Mannschaft", stellte Jungandreas fest und übersah dabei keinesfalls, dass beide natürlich auf einem deutlich höheren Level agierten. "Ich hätte mir gewünscht, dass sie sich in die Partie auch mit ihren individuellen Stärken mehr einbringen. Da hat mir einiges noch gefehlt", sagte der erfahrene Handballlehrer gestern. Ob die Bewährungszeit vorbei ist, wollte er so nicht sagen. "Zu gegebener Zeit werden wir das gemeinsam entscheiden", hieß es. Mit zwölf beziehungsweise zehn Treffern trugen sich Jan Jungandreas und Jacob Schlichter von der SG-Stammmannschaft in die Torschützenliste ein. Ditmar Wohlgemuth (c) Leipziger Volkszeitung
NHV: Neuhäuser (10/1 Paraden), Pulay (1); Bräuer, Leuendorf (4), Bönke (4), Ludwig, Baumgärtel (4), Schlichter (10), Ulrich (1), Juknat (2), Jungandreas (12/6), Bölke (3), Riehn (3), Groeschel (2)

Frauen Verbandsliga: Chancenlos beim Tabellenführer

Montag, 14.01.2013: SG HV Chemnitz 2010 II - NHV 28:13 (13:8)

Die Verbandsligafrauen des NHV fuhren diesen Sonntag zum Tabellenersten, die zweite Vertretung des SG HV Chemnitz 2010 und verloren deutlich mit 28:13 (13:8). Sie wollten es den Chemnitzerinnen nicht so einfach wie im Hinspiel machen, denn schließlich konnten die letzten Spiele als Erfolg verbucht werden, doch dass es nicht einfach werden würde, war den Loberstädterinnen klar. Die erste Hälfte begann für die Delitzscherinnen zumindest in der Defensive sehr gut, sie standen wie eine Mauer und das erste Tor ließ auf sich warten. In der Offensive funktionierte es alles andere als reibungslos, man vergab einige Torwürfe und die technischen Fehler häuften sich. Somit konnten die Gastgeberinnen in Führung gehen (0:1, 2:3). Trotz einer etwas strittigen rote Karte gegen die Chemnitzer Damen wegen eines Fouls konnten sich diese einen leicht erkämpften Vorsprung heraus spielen. Durch viele Einzelaktionen der NHV-Spielerinnen konnte man noch etwas dagegen halten und beide Mannschaften gingen bei einem Spielstand von 13:8 in die Kabinen. Man wusste, dass im Handball eine Differenz von 5 Toren nichts ist und die Trainer Yvonne Flach und Rene Brosig sprachen ihrer

Mannschaft Mut zu und rüttelten die Damen auf. Nach der Pause lief jedoch gar nichts mehr bei den Concordinnen, welche auf dem Parkett nicht mehr als Team spielten. Die Angriffsreihe sowie die gefürchtete Deckung der Delitzscherinnen brach völlig zusammen und die mitgereisten Fans fragten sich was auf einmal los war und ob der Kampfgeist in der Pause verloren gegangen ist. Durch Pass- und Fangfehler bekamen die Chemnitzerinnen immer wieder den Ball, um postwendend Gegenangriffe zu starten, hingegen war das Chemnitzer Tor scheinbar für die NHV-Frauen unerreichbar. (14:10;23:10;26:12) Die genommene Auszeit des NHV-Trainergespanns brachte auch keine Besserung. Zwar konnte Julia Lange im Tor durch einige Spitzenparaden glänzen, doch konnte auch sie die Niederlage nicht verhindern. Als der Schlusspfiff ertönte, musste man sich jedoch auch das zweite Mal gegen die Chemnitzerinnen geschlagen geben und fuhr mit einer bitteren und viel zu hohen Niederlage nach Hause (28:13). Jetzt heißt es, das Spiel abhaken und die restlichen Spiele nutzen, um eventuell noch ein paar Plätze nach oben zu klettern. Zum nächsten Heimspiel in der ABH am 19. Januar 2013, 17 Uhr gegen den Leipziger SV Südwest hoffen die Delitzscherinnen wieder auf zahlreiche Fans zur Unterstützung. Nicole Schoof
NHV: Lange, Rauhut; Robitzsch, Grundei (2), Schinköth, Farin (2/2), Holten (5/1), Warzecha, Schulz (2), Schoof (2/1), Maltseva, Katzschke
7-Meter: Delitzsch 4/4, Chemnitz 3/6

wJB, Sachsenliga: Pflichtaufgabe gelöst

Montag, 14.01.2013: MSG Chemnitz-Limbach - NHV 21:23 (12:15)

Am vergangenen Sonntag führte die Sachsenliga die NHV-Concordinnen der weiblichen B-Jugend nach Chemnitz. Dort wurde zunächst mit technischen Problemen gekämpft, bevor die Mädels mit Verspätung und ohne elektronische Zeitmessanlage loslegen konnten. Der Gastgeber zeigte sich von Beginn an aggressiv kämpferisch. Trotz des gewohnt schnellen Tempospiels leisteten sich die Delitzscher Spielerinnen unnötig viele Ballverluste. Das ermöglichte es dem Tabellenletzten Chemnitz auf Tuchfühlung zu bleiben (2:2, 6:7) - nicht zuletzt auch aufgrund der zahlreichen Siebenmeter-Chancen infolge technischer Fehler der Gäste. Dennoch führte der NHV zur Halbzeitpause mit drei Toren. Doch nach dem Seitenwechsel wurde der Gegenwind stärker, Chemnitz-Limbach glich aus und ging mit 19:17 Toren in Führung. Eine klare Ansprache der Loberstädter Trainerinnen brachte wieder Ordnung in die in der zweiten Halbzeit fast durchgängig in Unterzahl spielenden Delitzscherinnen. Sie trafen sechsmal in Folge, führten schließlich mit 23:19 Toren wieder und retteten diesen Vorsprung mit nur vier Spielerinnen über die Zeit. Getrübt wird diese Leistung jedoch durch eine unnötige Rote Karte mit entsprechenden Folgen für den NHV. Am 27.01.2013 empfängt die NHV-Jugend um 13.00 Uhr den Tabellenzweiten NSG Rio zum letzten Spiel der Sachsenligasaison 2012/13 in der Arтур-Becker-Halle.

NHV: Lisa Beyer; Johanna Müller, Yvonne Wystub, Angelina Geßner (1), Marie Sophie Mayer (2), Natalie Marquar (1), Laura Krüger(6), Elisa Aschenbach (1), Sarah Seifert (6/2), Michele Quasdorf (5/1), Laura Säuberlich (1)

Loberhaie unterwegs: Was war das?

Sonntag, 13.01.2013: HSV Dresden - NHV Conc. Delitzsch 24:45 (11:23)

Einigermaßen optimistisch machte sich der Fanclub mit drei Autos auf den Weg in die Landeshauptstadt. Nach dem wir die Dresdener Altstadt unsicher gemacht hatten und ein tolles Mittagessen genießen durften, ging es quer durch die Stadt Richtung Süden. In der Halle angekommen gab es das gleiche Bild wie letztes Jahr. Kaum einheimische Zuschauer und null Unterstützung für das eigene Team. Um so lauter und engagierter traten wir auf, so dass etwas Handballstimmung aufkam. Das NHV-Team, wieder verstärkt durch Till Riehn und Steve Baumgärtel, begann sehr engagiert und mit hohem Tempo. Was da noch keiner ahnte, dieses Tempo wurde bis zum Schlusspfiff durchgehalten. Es war eine Augenweide zu sehen, was mannschaftliche Geschlossenheit ausmacht. Baumgärtel und Riehn machten mit ihrer Übersicht das Spiel schnell und setzten alle Spieler toll in Szene. Das Konterspiel lief wie im Lehrbuch, die Abwehr stand und beide Torhüter machten ihre Sache gut. Die Dresdner kämpften

zwar, waren aber von dieser Kollektivleistung völlig überfordert. Auf Delitzscher Seite ragten aus einer sehr guten Mannschaft Jan Jungandreas und Jacob Schlichter noch heraus. Ein Dank geht natürlich auch an die beiden Jungs der DHfK, die zwar nicht als Goalgetter auftraten, aber mit spielerischen Mitteln und großem Einsatz viel zu dem überragendem Spiel beitrugen. Um die Frage in der Überschrift zu beantworten: Das war der höchste Sieg unseres Männerteams in einem Pflichtspiel seit Gründung des Vereins! Jetzt hoffen wir alle auf einen Ausrutscher von Plauen, damit es vielleicht doch noch ein Aufstiegs Wunder gibt. Hartmut Sommerfeldt www.loberhaie.de

NHV: Neuhäuser (10/1 Paraden), Pulay (1); Bräuer, Leuendorf (4), Bönke (4), Ludwig, Baumgärtel (4), Schlichter (10), Ulrich (1), Juknat (2), Jungandreas (12/6), Bölke (3), Riehn (3), Groeschel (2)

mJD II, Bezirksliga Qualifikationsspiele

Sonntag, 13.01.2013: NVH II - NSG Leisnig/ Waldheim 34:10 (19:6)

In der Qualifikationsrunde zur Sachsenmeisterschaft empfingen die Concorden am vergangenen Samstag die Gäste der NSG Leisnig/ Waldheim in der Artur-Becker-Halle. Eindrucksvoll stellten sie von Anfang an klar, wer Herr im Haus bzw. in der Becker-Halle ist und Anspruch auf einen der beiden Teilnehmerplätze an der Sachsenmeisterschaft in Riesa erhebt. Bereits nach acht Minuten führte Delitzsch mit 8:2 Toren. Diesen Vorsprung bauten die Concorden kontinuierlich aus, bereits zur Halbzeit (19:6) war das Spiel quasi entschieden. Möglich war das, weil die Jungs mehr Laufbereitschaft zeigten sowie Zusammenspiel in Abwehr und Angriff besser funktionierten als am letzten Wochenende, analysierte Trainer Maik Kroke hinterher das Geschehen. Zufrieden war er auch mit der erstmalig gespielten offensiven Abwehrformation 3:3 in der zweiten Halbzeit. Diese gilt es in den nächsten Wochen im Training weiter zu entwickeln und zu festigen. In der Partie gegen Leisnig/ Waldheim zeigte die komplette Mannschaft eine sehr gute Leistung. Alle Spieler konnten sich in die Torschützenliste eintragen. Das Ergebnis geht daher auch in der Höhe in Ordnung. Ausruhen können sich die Delitzscher Jungs auf ihren Lorbeeren jedoch nicht. Bereits am nächsten Wochenende müssen sie beim ungeschlagenen Favoriten DHfK ran.

NHV: Hannes Claus; Max Berger, Liam Hiltcher, Tobias Karl, Tom Kruhl, Jens-Peter Wystub, Loris Kotte, Bruno Bernhardt, Philipp Gläser, Marcus Kalbe, Titus Steinbach, Conrad Schröter

Spielergebnisse Wochenende 12./13.01.2013

Männer, SL HSV Dresden - SG DHfK Lpz./NHV Del. 24:45

Männer, BL HSG Rückmarsdorf - NHV 31:16

Frauen, VL SG HV Chemnitz 2010 II - NHV 28:13

mJA, JBL spielfrei

mJB, KL spielfrei

mJD I, KL spielfrei

mJD II, Quali NHV II - NSG Leisnig/ Waldheim 34:10

mJE, KL MoGoNO - NHV 08:18

wJA, BL TuS Leipzig-Mockau - NHV 44:14

wJB I, SL MSG Chemnitz-Limbach - NHV 21:23

wJB II, BL spielfrei

wJD, KL HBL Miltitz 2011 - NHV 22:04

Männer Sachsenliga: Höchster Saisonsieg in Dresden

Samstag, 12.01.2013: HSV Dresden - NHV Conc. Delitzsch 24:45 (11:23)

Dank einer über die gesamte Spielzeit dominanten Leistung gelang den Delitzschern in der Landeshauptstadt heute ihr bisher höchster Sieg in der laufenden Saison und außerdem der Sprung auf Tabellenplatz 2 - zumindest bis zum morgigen Spiel der Zwickauer. Spielbericht folgt

NHV: Neuhäuser (10/1 Paraden), Pulay (1); Bräuer, Leuendorf (4), Bönke (4), Ludwig, Baumgärtel (4), Schlichter (10), Ulrich (1), Juknat (2), Jungandreas (12/6), Bölke (3), Riehn (3), Groeschel (2)

LVZ-Vorbericht: Unter Beobachtung

Freitag, 11.01.2013: Die Begeisterungstürme der Festveranstaltung gegen Görlitz hallen noch immer durch die Flure der Beckerhalle, da schicken sich die Sachsenliga-Handballer des NHV Concordia Delitzsch bereits an, die nächste Heldentat zu verbringen. Morgen geht es beim HSV Dresden ab 16 Uhr zur Sache und darum, die Tabellenspitze im Auge zu behalten. Das Hinspiel gegen den HSV liegt inzwischen fast vier Monde zurück, doch die Erinnerung an ein einschneidendes Erlebnis bleibt. 20:19 pro Delitzsch hieß es damals nach 60 dramatischen Minuten. "Das war ungemein wichtig für uns, sonst wäre die Hinrunde anders gelaufen", sagt NHV-Trainer Michael Schneider rückblickend. Dieser Triumph gab seinen Jungs einen Schub, der in Rang drei zur Halbserie mündete. Die ambitionierten Dresdner dagegen traf die Niederlage offenbar bis ins Mark: Platz acht, nur vier Punkte vor den Abstiegsplätzen. "Das kommt schon überraschend. Vom Potenzial her hätte ich sie wesentlich weiter vorn erwartet, allerdings hatten sie auch viel Verletzungsspech", meint Schneider. Er wird morgen übrigens nicht der einzige Trainer aus hiesigen Gefilden sein, der in Dresden weilt. Uwe Jungandreas, Coach des SC DHfK Leipzig, hat sich angekündigt, will die beim Zweitligisten in Ungnade gefallenen Till Riehn und Steve Baumgärtel unter die Lupe nehmen. Schon in der Vorwoche zeigte das degradierte Duo für Delitzsch eine brandstarke Leistung. "Es ist immer schön, zwei Spieler ,von oben' dabei zu haben. Noch dazu, wenn sie sich so einbringen und so dominant auftreten", sagt Schneider. Wenn das den beiden wieder gelingt und Jungandreas gefällt, was er sieht, dürfte er das Duo zur DHfK zurückbeordern. Passiert das, rückt wieder der Kern der Concorden ins Rampenlicht. Die kleine, verschworene Truppe mit gerade einmal zwölf Feldspielern, von denen Ivo Doberenz zur Zeit verletzt ausfällt und Matthias Strehle aufgrund seiner Schulterprobleme nicht auf seiner angestammten Position im linken Rückraum spielen kann, stattdessen die Mitte beackert. "Er arbeitet sich da gerade rein, versucht sich trotz seiner Verletzungs- Schwierigkeiten in den Dienst der Mannschaft zu stellen", sagt Schneider. Will heißen, Strehle spielt unter Schmerzen. Gegen Dresden wird er dank Riehn und Baumgärtel aber genügend Verschnaufpausen bekommen. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

Die HANDBALLPOST berichtet über den NHV

Donnerstag, 10.01.2013: Die Regelung ist gut gemeint: Junge Spieler sammeln durch zusätzliche Einsätze bei einem Kooperationspartner Spielpraxis, ohne sich dabei in einer unteren Liga fest zu spielen. Auch der SC DHfK Leipzig macht davon Gebrauch. Wer im Kader des Zweitligisten zu kurz kommt, kann bei der Spielgemeinschaft mit dem NHV Concordia Delitzsch auf die Platte. Auf den ersten Blick eine Situation, von der beide Partner profitieren, denn der Sachsenligist möchte in die Mitteldeutsche Oberliga aufsteigen. Da kann Verstärkung aus der Bundesliga nicht schaden. Doch in der Praxis führt die Hilfe von oben nicht automatisch zum Erfolg. Im Spitzenspiel in Plauen gab's zum Beispiel eine knappe 24:25- Niederlage - mit den DHfK-Spielern Oliver Krechel (Tor), Lukas Binder und Martin Müller. SG-Trainer Michael Schneider: „Grundsätzlich bin ich froh über die Hilfe, denn unser Kader ist sehr dünn. Die Bundesliga- Jungs sind ja auch einfach eine Klasse besser. Aber wenn es in einem Spiel eng wird, reicht allein eine gewisse körperliche Überlegenheit nicht aus. Da müssen dann Automatismen greifen, die nur im gemeinsamen Training eingeübt werden können.“ Für den Trainer ergibt sich daraus ein Zwiespalt: Einerseits soll er die Mannschaft für den Aufstieg formen, andererseits muss er Spieler integrieren, die in einer anderen Mannschaft trainieren. „Kontinuierliche Arbeit ist so natürlich schwierig. Hinzu kommt, dass beim Training unter DHfK-Trainer Uwe Jungandreas eine andere Philosophie verfolgt wird. Da ist es schwierig für mich, einen Konsens zu finden. Wie auch? Alles ist schnell gewachsen, da konnten noch keine beständigen Strukturen entstehen. Ideal wäre ein System, das für alle Mannschaften von oben bis unten durchgängig gilt. Aber das braucht Zeit.“ Der Aufstieg soll trotzdem möglichst kurzfristig gelingen. Michael Schneider bleibt dennoch gelassen: „Der Druck für meine Mannschaft

ist nicht wesentlich höher, denn die Qualität für den Aufstieg hat sie. Ich denke, die DHfK-Spieler stehen mehr unter Druck. Sie wollen sich für die zweite Liga empfehlen, müssen sich entsprechend präsentieren.“ Die folgenden drei Pflichtspiele nach der Niederlage in Plauen trat die SG DHfK/NHV ohne Bundesliga-Verstärkung an - keins ging verloren. Nur Zufall? Der SG-Trainer: „Unsinn, da einen Zusammenhang reinzudeuten. Das Bundesliga-Team von Uwe Jungandreas hatte mit einer Menge Verletzungsproblemen zu kämpfen. Wenn wir weiter um die Meisterschaft mitspielen wollen, müssen wir fighten bis zum Schluss. Da können wir jede Verstärkung gebrauchen.“ Stefan Waldert (c) Handballpost Winter 2012/13, Seite 12

Männer Sachsenliga: Video-Spielbericht bei YouTube

Mittwoch, 09.01.2013: NHV Conc. Delitzsch - Koweg Görlitz 35:24 (21:8)

Der US-Amerikaner Peter Schneider ist Doktorand an der Uni Leipzig und greift den Sachsenliga-Männern des NHV Concordia Delitzsch in dieser Saison in sportpsychologischen Dingen unter die Arme. Vom überzeugenden Heimsieg gegen Görlitz hat Peter ein Video gemacht.

Link: Video bei YouTube

mJB Kreisliga: Rumpfruppe mit sicherem Sieg

Mittwoch, 09.01.2013: HV Böhlen - NHV Conc. Delitzsch 25:37 (10:21)

Das erste Spiel im neuen Jahr bestritt die mJB in Böhlen. In diesem Spiel ging es in erster Linie um eine Stabilisierung unserer Abwehr. Ob uns dies gelungen ist, kann man nicht an den 25 Gegentoren festmachen. Ich bin der Meinung, es gab erfolversprechende Ansätze. Mehrfach ist es uns gelungen, den Gegner so zu decken, dass lange Pässe und damit Abspielfehler provoziert wurden. Allerdings war es nicht immer einfach, im System zu bleiben. Im Angriff haben wir unsere Möglichkeiten genutzt und vor allem Eric Schmidt immer wieder in Wurfposition gebracht. Über die Stationen 14:5, 21:10 (HZ), 30:14 war das Spiel vom Ergebnis her jederzeit unter Kontrolle. Wir nutzten dann die Chance, allen Spielern gleiche Spielanteile zu geben. Leider konnten wir auf Grund von Verletzungen bzw. Krankheit nur mit 9 Spielern antreten. Für Lukas Gräf war es das erste Punktspiel für die Concordia. Insoweit möchte ich die Möglichkeit nutzen und mich bei allen Eltern für das Verständnis und die Rücksichtnahme bedanken. Handball ist ein Mannschaftssport und damit bedarf es einer gewissen Disziplin, dass alle Spieler zu den Punktspielen zur Verfügung stehen. Die Berücksichtigung dieser Termine in der familiären Wochenendplanung ist eine Grundvoraussetzung für unseren Sport und heutzutage nicht selbstverständlich. Vielen Dank und weiter so im Jahr 2013! Kai Emanuel

NHV: Adrian Scheer, Niels Stolzenburg (6/1, Oskar Emanuel (6), Niklas Girndt (2), Tim Tiegel (9), Jonas Kopp (3), Eric Schmidt (11), Justin Germer, Lukas Gräf

mJD II, Bezirksliga Quali: Blitzstart nach Jahreswechsel

Mittwoch, 09.01.2013: TSG 1861 Taucha - NHV Conc. Delitzsch II 12:31

Zum ersten Spiel in der Qualifikationsrunde führen die Delitzscher Nachwuchshandballer am vergangenen Wochenende nach Taucha. Dort fegten sie die gastgebende Mannschaft regelrecht aus deren Halle. Mit dem überzeugenden 31:12-Sieg für Delitzsch zeigte sich Coach Maik Kroke sehr zufrieden. Trotzdem entgingen seinen wachsamen Traineraugen nicht die Defizite seiner Schützlinge. „Die trainingsfreie Zeit in den Weihnachtsferien hat ihre Spuren hinterlassen“, resümierte er anschließend. Die Jungs gingen schwerfällig ins Spiel, zeigten anfangs nicht genügend Laufbereitschaft und waren unkonzentriert in der Abwehr. „Es dauerte etwas, bis sie an die Leistungen vom Vorjahr anknüpfen konnten.“ Der Trainingsschwerpunkt für die nächsten Wochen ist damit gesetzt. Am kommenden Samstag, 12.01.13, empfangen die Concorden die NSG Leisnig/ Waldheim in der Artur-Becker-Halle.

Männer Bezirksliga: Punktgewinn gegen Tabellendritten

Mittwoch, 09.01.2013: NHV Conc. Delitzsch - USC Leipzig 23:23 (10:12)

Zum Beginn der Rückrunde hatte man den starken Drittplazierten USC Leipzig zu Gast. Die Gäste mit sehr starker Abwehr musste man etwas mehr beschäftigen als sonst. Die Partie war am Anfang von den beiden Abwehrreihen geprägt. Die Delitzscher konnten im Positionsspiel

nur über viele Laufwege die körperlich besseren Leipziger bezwingen. Den Leipziguern machte die offensive Abwehr der Hausherrn sichtlich zu schaffen. So gelangten die Delitzscher immer wieder zu einfachen Kontertoren. Dennoch gelang es dem USC, mit einem 2-Tore-Vorsprung in die Halbzeit zu gehen. Die 2. Hälfte verlief in etwa so wie die ersten 30 Minuten. Beide Abwehrreihen fassten ordentlich zu. Am Ende muss man sich mit dem Punkt zufrieden geben. Das nächste Spiel müssen die Delitzscher am Samstag in Rückmarsdorf antreten, auch dies wird wieder kein einfaches Spiel.

wJB Sachsenliga: Erfolgsserie geht weiter

Mittwoch, 09.01.2013: NHV - BSV Sachsen Zwickau 21:15 (12:9)

Auch im vierten Spiel in Folge reißt die Siegesserie der NHV- ConCORDinnen nicht ab. Am vergangenen Wochenende empfingen die Juniorinnen der B-Jugend Sachsenligist BSV Sachsen-Zwickau in der Artur-Becker-Halle. Bis auf die Anfangsphase (1:2/4. Spielminute) beherrschten die Gastgeberinnen den Favoriten aus dem Randerzgebirge sicher. Mit Tempospiel und besserer Chancenverwertung übernahmen sie schnell die Führung und verteidigten diese erfolgreich bis zum Ende der Partie - obwohl sie nicht so offensiv wie gegen Pirna/Heidenau spielten. Auch in der Deckung klappte nicht alles optimal. Doch einmal mehr konnten sich die jungen Damen vom Lober auf ihre wieder glänzend eingestellte Torhüterin verlassen. Auch nach dem Seitenwechsel, als die Gäste die Härte im Spiel noch einen Gang hoch schraubten, ließen sich die Delitzscherinnen nicht beeindrucken und zogen von 12:9 auf 20:13/ 46. Spielminute davon. Durch diesen überzeugenden Sieg rücken die ConCORDinnen bis auf zwei Punkte an den 3. Tabellenplatz heran, der weiterhin von Zwickau gehalten wird. Noch stehen zwei Oberligapartien in der Rückrunde aus und damit noch alle Chancen offen, auf das begehrte Siegereppchen zu gelangen.

NHV: Lisa Beyer; Johanna Müller, Yvonne Wystub, Sophie Ogradowski, Angelina Geßner (2), Valeska Lange, Natalie Marquar, Marie-Sophie Mayer (1), Laura Krüger (2), Elisa Aschenbach (1), Sarah Seifert (5), Michele Quasdorf (7/2), Laura Säuberlich (1), Sophie Spitzka (2)

LVZ: Concordia geht's an die Wäsche

Dienstag, 08.01.2013: Die Handball-Herren der SG DHfK/NHV Delitzsch sind am Sonnabend nicht nur mit einem überaus erbaulichen 35:24-Sieg gegen Görlitz in die Sachsenliga-Rückrunde gestartet, sondern haben sich für das neue Jahr auch einige süße Häppchen zu-rechtgelegt. Auf und neben dem knochigen Parkett der Beckerhalle. Schon vor dem Anwurf bat NHV-Boss Kai Emanuel um eine intime Minute, wies diskret darauf hin, dass die Männer zwar offiziell unter der Marke Spielgemeinschaft SC DHfK Leipzig II/NHV Concordia Delitzsch antreten, aber eigentlich sämtliche Stränge am Lober zusammenlaufen. Von daher wollen wir Emanuels Bitte entsprechen und das Aushängeschild des Vereins von nun an wieder unter dem Namen NHV Concordia Delitzsch firmieren lassen. Was nicht heißt, dass nicht hin und wieder ein paar Herren vom großen Bruder DHfK für Concordia auflaufen. Ebenso wie am Sonnabend als Till Riehn und Steve Baumgärtel ohne Wehklagen, sondern mit viel Hingabe das ungewohnte Trikot überstülpten. Apropos Trikots: Da wären wir schon bei der nächsten brandheißen Meldung. Die Hemden der NHV-Helden waren am Samstag erstmals im freien Verkauf erhältlich. Was bei Bundesliga-Clubs selbstverständlich ist, hat also auch in Liga fünf Einzug gehalten: Fanshirts für die treuen Seelen auf der Tribüne. Recht erschwinglich sind die Teile auch noch. Für kleines Geld blendend aussehen, wo gibt's das heutzutage schon noch? Und wenn die Jungs so weiterspielen, dürften die Hemden bald zur Mangelware avancieren. Denn was war das für ein inspirierender Vortrag am Sonnabend. Jungspund Max Neuhäuser bewies im Kasten phasenweise mal wieder seine Extraklasse, Rückraum-Spezi Marcus Leuendorf stob auf der anderen Seite mehrfach mit großen Schritten heran und zerbröselte beinahe das gegnerische Netz. Auch Kapitän Matthias "Juki" Juknat ließ ordentlich jucken, glänzte mit ungeahnten Torjägerqualitäten. Die Minen des Görlitzer Trainergespanns waren schon nach einer Viertelstunde in Hilflosigkeit erstarrt. Ihr Gegenüber Michael Schneider hatte dagegen schon vor dem Anpfiff seinen Spaß, weil ihm der Nachname von Marcel Bölke nicht einfiel: "Es reicht ja auch, wenn die Jungs mich mit ‚Herr Schneider‘ anreden." Entweder das, oder der Coach

kauft sich einfach ein Trikot von jedem seiner Schäfchen. Nur ein, zwei Dinge schmeckten dem Handballlehrer an diesem Abend nicht. Nummer eins: Die parallel zur Delitzscher Führung wachsende Görlitzer Härte ("Unverständlich."). Nummer zwei: Die unterirdische Siebenmeter-Bilanz der eigenen Truppe. Nur zwei von sechs Versuchen fanden ihr Ziel. "Das passte zu unserer relativ schlampigen Chancenverwertung in der zweiten Hälfte", befand Schneider und schob angesichts des deutlichen Sieges den Schwamm drüber. Doch spätestens am kommenden Sonnabend ist all das nichts als Makulatur. Dann tritt der NHV Concordia Delitzsch beim unbequemen HSV Dresden an. Vor Ehrfurcht erstarren wird der Handballsportverein ganz sicher nicht. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

LVZ: Handball-Nachwuchs besucht Krankenhaus

Montag, 07.01.2013: Das Projekt Demu ("Deine Entwicklung mit uns") des NHV Concordia Delitzsch entwickelt sich langsam aber sicher in die gewünschte Richtung - zum Berufsorientierungs- Programm. Kürzlich besuchten 32 junge Sportler des Handballvereins das Kreiskrankenhaus Delitzsch. Dort verschafften ihnen die Mitarbeiter einen Einblick in die Berufswelt vom medizinischen Fachpersonal bis zu den Pflegeberufen und zeigten, welche Chancen eine Ausbildung im Klinikum birgt. Höhepunkt des Besuchs war sicherlich die Demonstration von Operationstechnik und -methodik am Dummy durch Chefarzt Frank Krüger und Oberarzt Kai-Uwe Mothes. Zum Abschluss erstellten die 14- bis 16-jährigen Besucher in kleineren Gruppen Erlebnisberichte. Übrigens begleiteten zwölf Eltern ihre Kinder ins Krankenhaus, um sich über eventuelle Perspektiven des Nachwuchses zu informieren. Schließlich standen der Verwaltungsdirektor und Geschäftsführer des Hauses, ebenso wie die Projektinitiatoren vom NHV, für umfangreiche Auskünfte bereit. Als nächstes schaut der Verein im Rahmen von Demu am 26. Januar bei der EuroMaint Rail GmbH in Delitzsch vorbei. (c) Leipziger Volkszeitung

Sachsenliga Männer: Wiener Walzer und Siegeszigarette

Montag, 07.01.2013: NHV Conc. Delitzsch - Koweg Görlitz 35:24 (21:8)

Auch ohne Abendkleid, Smoking und Lackschuhe: Die Handballer der SG DHfK/NHV Delitzsch haben am Samstagabend einen unwiderstehlichen Wiener Walzer aufs Parkett der Beckerhalle gelegt. Den Gästen aus Görlitz wurde schon vom Zusehen schwindlig, so dass sie mit dem 35:24 (21:8) noch gut bedient waren. Auch dank der Tanzlehrer aus Leipzig, Steve Baumgärtel und Till Riehn, geriet das vermeintliche Sachsenliga-Spitzenspiel zu einem sehr einseitigen, aber höchst unterhaltsamen Ballabend. Zugegeben, das Bild des tanzenden Handballers ist ein eher krummes, der Körperkontakt von ganz anderer Natur, die Eleganz erschließt sich nur wahren Kennern der Szene. Und, als wollte er den lebendigen Gegenbeweis antreten, zog Delitzschs Rückraumschütze Jens Groeschel direkt nach dem Abpfiff eine Siegeszigarette aus dem Revers. "Ich kann mir das erlauben, bin in Form." Sprachs und verschwand paffend auf dem Schulhof neben der Beckerhalle. Allen besorgten Eltern sei an dieser Stelle gesagt, der Mann ist 33, darf das. Jedenfalls an diesem Tag und um diese Uhrzeit. Irgendwie hatte wohl selbst der größte Abstinenzler an diesem Abend Bock, sich eine Pfeife anzuzünden. Die Zigarette danach musste her, um das lustvoll rasende Herz vor der Freudenexplosion zu bewahren. Denn mit Riehn und Baumgärtel lebten noch einmal die so schmerzlich vermissten Zweitligatage auf. Nicht nur emotional, sondern vor allem im ersten Durchgang, auch spielerisch. Selbst der unzweideutige Pausenstand von 21:8 brachte nur halbherzig die Dominanz der Hausherrn zum Ausdruck. Trainer Michael Schneider fasste die 30 rauschhaften Minuten folgendermaßen zusammen: "Hohes Tempo, gute Abwehr - das kann man nicht viel besser spielen." Schon früh streuten die Delitzscher einige Sahnestückchen ein, entnervten den Görlitzer Schlussmann mit ungezählten Lupfern (Kaiser Franz Beckenbauer wäre außer sich gewesen, aber was versteht der schon von Handball?). Zuckersüßer Höhepunkt war eine Kombination der JJ-Dynastie: Kapitän Matthias Juknat passte im Fallen auf Jan Jungandreas, der in den Kreis segelte, das Leder auf Kniehöhe ergriff und per Kempa versenkte. Heidewitzka! Und die von der DHfK Degradieren? Hinterließen einen im wahrsten Sinne des Wortes vortrefflichen Eindruck, spielten von der ersten Sekunde an hochkonzentriert und uneigennützig. "Wir haben bewusst nicht das 1:1-Spiel gesucht, wollten uns in die Mannschaft einbringen", sagte Riehn.

Kollege Baumgärtel ging mit verbissenem Gesichtsausdruck zu Werke, gab lautstarke Anweisungen. Als beide nach der Pause lange Minuten auf der Bank blieben, lahmte des Delitzscher Spiel zusehends. "Aber das hatte angesichts des Spielstands sicher auch psychologische Gründe", erklärte Trainer Schneider wenig später. Die exakt 321 Zuschauer hatten auch so einen Heidenspaß. Nunja: Bis auf die handgezählten 25 sehr, sehr lauten Gästefans. Denen war schnell klar, dass es außer Südfrüchten für ihre Jungs nichts zu ernten geben würde, taten deswegen, was man in einer solchen Situation tut: Sie feierten sich selbst. Und ließen ihren Frust an den (teilweise in der Tat indisponierten) Schiedsrichtern aus. Auch DHfK-Geschäftsführer Karsten Günther saß im Publikum, beschwor den allseitigen Nutzen des gemeinsamen Delitzsch-Leipziger Handballprojekts. "Wir profitieren alle davon, müssen an einem Strang ziehen." Wer wollte ihm an diesem märchenhaften Abend widersprechen?

Stationen: 5:0 (8.), 9:1 (13.), 16:4 (23.), 25:16 (41.), 30:21 (50.).

NHV: Neuhäuser; Riehn 4, Baumgärtel 4, Jungandreas 7/1, Schlichter 3, Ulrich 3, Juknat 6/1, Strehle 2, Leuendorf 3, Groeschel 1, Bräuer 1, Bönke 1.

DREI FRAGEN AN ...

... Steve Baumgärtel

Wie war es, mal wieder in Delitzsch zu spielen? Es war nichts Ungewohntes. In der Mannschaft kennen wir uns eh alle untereinander.

Wie groß ist der Unterschied zwischen zweiter Bundesliga und Sachsenliga? Man merkt halt, dass drei Ligen dazwischen sind. Man kommt einfacher zu Torabschlüssen. Außerdem hat Görnitz ein besonderes Augenmerk auf Till und mich gelegt, so waren die anderen öfter frei. Es bringt ja auch nichts, wenn ich alles alleine mache, 15 Tore werfe und die Mannschaft dann unzufrieden ist.

Man kann ja sagen, Sie spielen auf Bewährung. Wie geht man damit um? Ich denke, wir haben es mit unserer Leistung in der Hand, uns wieder für die zweite Liga anzubieten. Das war heute vernünftig von uns. Jetzt trainieren wir bis zum 20. Januar bei der Ersten und sehen, was dann passiert.

... Till Riehn

Wie war es, mal wieder in Delitzsch zu spielen? Ich habe mich jedenfalls trotz der Umstände nicht unwohl gefühlt.

Wie groß ist der Unterschied zwischen zweiter Bundesliga und Sachsenliga? Man merkt den Unterschied, das ist doch ganz normal. Aber die Mannschaft hat für diese Liga einen wirklich guten Handball gespielt. Manchmal erlebt man auf diesem Niveau auch was ganz anderes.

Man kann ja sagen, Sie spielen auf Bewährung. Wie geht man damit um? Schön ist es nicht. Aber die Situation ist nun einmal so und sie ist auch nicht ohne Grund so. Steve und ich, wir müssen uns jetzt reinhängen. Das ist uns heute ganz gut gelungen, würde ich sagen.

Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

Frauen Verbandsliga: Erster Sieg in der Rückrunde

Sonntag, 06.01.2013: NHV Conc. Delitzsch - USG Chemnitz 19:17 (10:8)

Die Verbandsligafrauen aus Delitzsch gewannen das erste Spiel des Jahres gegen den USG Chemnitz mit 19:17 (10:8). Da man im Hinspiel in Chemnitz verlor, war im Rückspiel somit noch eine Rechnung offen. Die Tabelle sprach für die Delitzscherinnen, denn die Frauen aus Chemnitz waren das Schlusslicht. Diese legten zu Beginn des Spieles gleich mit 2:0 vor. Davon ließen sich die NHV-Frauen aber nicht beeindrucken und zogen gleich. Die Abwehr stand sehr geschlossen und den Chemnitzerinnen fiel das Durchkommen sichtlich schwer. Die Gastgeberinnen hingegen setzten sich mit guten Torwürfen auf 7:3 ab, auch wenn einige freie Bälle neben dem Tor oder am Pfosten landeten. Im letzten Drittel der ersten Spielhälfte verlor man aber durch technische Fehler häufiger den Ball, was die Gäste wieder näher herankommen ließ. In die Kabine konnten die Concordinnen schließlich mit nur zwei Toren Vorsprung gehen. Die zweite Halbzeit startete mit fünf torlosen Minuten für die Heimmannschaft, hingegen warfen die Chemnitzerinnen fünf Treffer in Folge (10:13). Unstimmigkeiten in der Defensive und technische Fehler in der Offensive durchzogen das Spiel der NHV-Damen. Eine Auszeit des Delitzscher Trainergespanns rüttelte sie aber wieder wach und die Aufholphase begann. Man

erkämpfte sich Bälle durch gute Abwehraktionen und setzte diese konsequent im gegnerischen Tor um. Immer wieder konnten die Gastgeberinnen so ausgleichen und sogar nochmal mit zwei Toren in Führung gehen (14:14, 16:16, 18:16). Das letzte Tor warf die A-Jugend-Spielerin Maria Farin konsequent bei einem 7-Meter und sicherte ihrer Mannschaft somit den ersten Sieg im neuen Jahr zum 19:17.

NHV: Lange, Rauhut; Grundei (1), Roll, Schinköth (1), Farin (2/2), Holten (2), Warzecha (2), Schulz (7/1), Schoof (3/1), Maltseva, Zoher

7-Meter: Delitzsch 4/6, Chemnitz 5/9

Spielergebnisse vom Wochenende 05./06.01.2013

Männer, SL SG DHfK Lpz./NHV Del. - SV Koweg Görlitz 35:24

Männer, BL NHV - USC Leipzig 23:23

Frauen, VL NHV - USG Chemnitz 19:17

mJA, JBL spielfrei

mJB, KL HV Böhlen - NHV 25:37

mJD I, KL spielfrei

mJD II, Quali TSG 1861 Taucha - NHV II 12:31

mJE, KL NHV - VfB Eilenburg II 24:18

wJA, BL spielfrei

wJB I, SL NHV - BSV Sachsen Zwickau 21:15

wJB II, BL NHV II - Turbine Leipzig 16:22

wJD, KL spielfrei

Männer Sachsenliga: Revanche gegen Görlitz geglückt

Samstag, 05.01.2013: NHV Conc. Delitzsch - Koweg Görlitz 35:24 (21:8)

Nach fünf erfolglosen Versuchen konnten die Sachsenliga-Männer des NHV Concordia Delitzsch heute dank einer starken ersten Halbzeit endlich einmal gegen den bisherigen Angstgegner SV Koweg Görlitz gewinnen. Spielbericht folgt

NHV: Neuhäuser (24/1 Paraden), Pulay (n.e.); Leuendorf (3), Bräuer (1), Ulrich (3), Jungandreas (7/1), Bölke, Juknat (6/1), Groeschel (1), Strehle (2), Bönke (1), Schlichter (3), Riehn (4), Baumgärtel (4)

LVZ-Vorbericht: Zahltag

Freitag, 04.01.2013 - Vier Wochen können verdammt lang sein. Doch morgen, 19.30 Uhr, hat das Warten ein Ende. Für Handball-Sachsenligist SG DHfK/NHV Delitzsch beginnt die Rückrunde mit der Partie gegen Koweg Görlitz. Und zum Auftakt erwarten die Fans zwei prominente Schlachtschiffe. Die bei Zweitligist SC DHfK Leipzig zwischenzeitlich aussortierten Till Riehn und Steve Baumgärtel feiern ihr Debüt im SG-Trikot. Allerdings bleibt es wohl die einzige Stippvisite des delikatsten Duos in der gut abgehangenen Beckerhalle. Eigentlich soll man ja nicht mit Schulden ins neue Jahr gehen. Die Jungs von Michael Schneider aber durften eine 2012er Rechnung bisher nicht begleichen - jene der 24:28-Pleite vom September in Görlitz. Eine Niederlage, die den Trainer heute noch um den Schlaf bringt: "Weil sie völlig unnötig war. Unser mit Abstand schwächstes Saisonspiel." Noch einmal wollen die Delitzscher sicher nicht dermaßen in den Startblöcken kleben bleiben. Eingedenk der hochbegabten Zugaben aus Leipzig wäre alles andere als ein Sieg enttäuschend. "Die beiden sind natürlich eine enorme Verstärkung, passen sehr gut in unser Spielsystem. Wenn wir Normalform haben, ist Görlitz definitiv kein unschlagbarer Gegner", meint Schneider. Dass der 37-Jährige sich mit den ganz großen Kampfansagen zurückhält, kommt nicht von ungefähr: Gegen Görlitz hat die SG bei bisher zwei Niederlagen und einem Unentschieden noch nie gewonnen. Genau genommen, sind da also drei Rechnungen offen. Das könnte morgen ein sündhaft teurer Abend werden. Auch weil Delitzsch in dieser Saison zu Hause bisher vom Gegner jungfräulich unberührt blieb. Fünf Spiele, fünf Siege. Doch egal, ob daheim oder in der Fremde. Ausgerechnet die "Königsposition", der linke Rückraum, bereitet Mannschaft und Trainer Kummernis. Ivo Doberenz - ohnehin eigentlich Spielmacher, aber in der Hinrunde aus Mangel an Alternativen umgeschult

- laboriert noch an den Folgen einer Lungenentzündung, steigt erst Ende Januar wieder ins Training ein. Matze Strehle muss sich nach seiner schweren Schulterverletzung mit erhabenen Würfeln etwas zurückhalten. Baumgärtel und Riehn spielen derweil gegen Görlitz und nächste Woche in Dresden um ihre Zukunft. "Danach entscheiden wir, wie es weitergeht", sagte DHfK-Trainer Uwe Jungandreas gestern der Kreiszeitung. Das Duo trainiert ab heute wieder mit dem Zweitliga- Team, es wäre also keine Überraschung, wenn das Kapitel Baumgärtel/Riehn in Delitzsch bald beendet ist. Cristian Telehuz wird dagegen weder am Lober noch an der Pleiße aufschlagen. Der Kreisläufer wurde ursprünglich ebenfalls zur SGD verbannt. Mittlerweile ist sein Vertrag aufgelöst worden. "In beiderseitigem Einvernehmen", wie Jungandreas erklärt. Auch der Ex-Concordia-Trainer hat übrigens einen gewissen Anteil an der starken Delitzscher Hinrunde, sorgte immer mal für Gastspiele von DHfK-Abgesandten wie Lukas Binder, Martin Müller oder Michael Galia. Das peppte den schwindsüchtigen SG-Kader in einigen Partien auf, wenngleich den Löwenanteil der bisher so formidablen Saison der "innere Kern" allein meisterte. "Dass wir mit diesem kleinen Kader auf Platz drei liegen, ist aller Ehren wert", sagt Michael Schneider. Der Erfolg kommt nicht von ungefähr: Gemeinsam mit Spitzenreiter Plauen stellt die SG die beste Defensive der Liga, brachte das Topsteam beim unglücklichen 24:25 an den Rand einer Niederlage. Entsprechend forsch geht der Coach das neue Jahr an: "Wir wollen weiter oben mitspielen, Platz zwei ist auf jeden Fall drin", meint Schneider. Gegen Görlitz sollen den Worten Taten folgen. Inzwischen sind schließlich einige Zinsen aufgelaufen. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

HINRUNDEN-STATISTIK

Tabelle:

1. Einheit Plauen 11 358:269 22: 0
2. ZHC Grubenlampe 11 321:270 17: 5
3. SG Delitzsch 11 311:269 17: 5
4. HVH Kamenz 11 340:352 13: 9
5. Koweg Görlitz 11 334:310 12:10
6. Motor Cunewalde 11 328:330 12:10
7. SG LVB Leipzig II 11 295:313 11:11
8. HSV Dresden 11 290:299 8:14
9. EHV Aue II 11 312:364 6:16
10. Neudorf/Döbeln 11 333:359 5:17
11. SC Riesa 11 283:328 5:17
12. Zwönitzer HSV 11 301:343 4:18